

# Höchste Zeit für eine Pause

**Tennis** Christoph Negritu unterliegt bei den deutschen Titelkämpfen Daniel Masur. *Von Thomas Rennet*

---

**J**onathan Januschke war eigens angereist, um den blessierten Spielkandidaten in Biberach zu pflegen und zu behandeln. Direkt vor den deutschen Meisterschaften der Tennisspieler. Der diplomierte Sportwissenschaftler ist Christoph Negritus Athletiktrainer an einer privaten Tennisakademie in Oberschleißheim bei München. Jonathan Januschke, qua Ausbildung sportmedizinischer Fitnesstrainer, hat sich in Biberach noch einmal intensiv um die Leistenbeschwerden des 18-Jährigen vom TEV Fellbach gekümmert, der mit einer Wildcard an den nationalen Titelkämpfen der Männer teilnehmen sollte. Zunächst durchaus mit Erfolg. Christoph Negritu, in der deutschen Rangliste auf Position 87 notiert, gewann gestern Nachmittag den ersten Durchgang gegen seinen Widersacher Daniel Masur (Tennispark Vermold) mit 6:3. Den zweiten Satz verlor der Schüler des Stuttgarter Schickhardt-Gymnasiums knapp mit 4:6. Danach allerdings schwanden Christoph Negritus Kräfte. Den dritten Satz gab er gegen Daniel Masur, in Deutschland auf Position 58, deutlich mit 0:6 ab. Der Spitzenspieler des TEV Fellbach war geknickt: „Ich hätte zu gern gegen Andreas Beck gespielt.“ Jener Andreas Beck, der seinen Wohnsitz seit dem Jahr 2009 in Fellbach hat und für den deutschen Mannschaftsmeister TK Kurhaus Aachen antritt, ist bei den Titelkämpfen in Biberach an Position eins gesetzt.

Nun will sich Christoph Negritu erst einmal von den Anstrengungen der Saison erholen. Dabei die Leistenverletzung auskurieren, die ihn schon am vergangenen Samstag im Finale der deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Essen (2:6 und 3:6 gegen Maximilian Marterer aus Fürth) beeinträchtigt hatte. In diesem Jahr wird er nicht mehr zur Tennisakademie nach Oberschleißheim reisen. Höchste Zeit für eine Pause.